

Parlamentarischer Abend | 02. Juni 2005 | Berlin

Grußwort

Prof. Dr. U. R. Fölsch, Universität Kiel
Vorsitzender des TMF e. V. | Sprecher aller Kompetenznetze in der Medizin

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

effiziente Gesundheitsforschung auf höchstem Qualitätsniveau ist eine wesentliche Voraussetzung für den Fortschritt in der Medizin. Die medizinische Forschungslandschaft in Deutschland ist hohen Qualitätsstandards verpflichtet, häufig jedoch in zu viele Spezialgebiete und Berufsgruppen zersplittert. Um dem entgegenzuwirken und die Zusammenarbeit sowohl auf horizontaler Ebene zwischen den verschiedenen Forschergruppen als auch auf vertikaler Ebene zwischen der Forschung und der Patientenversorgung zu verbessern, hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 1999 die Kompetenznetze in der Medizin ins Leben gerufen. Dies sind große nationale Forschungsverbände, deren Aktivitäten sich auf definierte Krankheitsbilder richten, die durch eine hohe Erkrankungshäufigkeit oder Sterberate gekennzeichnet sind beziehungsweise einen erheblichen Kostenfaktor darstellen.

Die Kompetenznetze der Medizin möchten Ihnen heute Abend präsentieren, welche international hoch angesehenen Formationen generiert wurden, um den Herausforderungen zu begegnen, die sich uns heute in der Gesundheitsforschung stellen. Wir möchten Ihnen aufzeigen, dass das vom BMBF bis zum Juli 2008 investierte Volumen von ca. 226 Millionen Euro in 17 Kompetenznetze extrem sinnvoll angelegt wurde und Netzwerke entstanden sind, die für den Wissenschaftsstandort Deutschland weiter entwickelt werden müssen.

Die Organisation des heutigen Abends liegt in den Händen der Telematikplattform für Medizinische Forschungsnetze, kurz TMF. Vernetztes Forschen in überregionalen Verbänden bringt neue Aufgaben und Herausforderungen mit sich, die ein Netzwerk alleine nicht sinnvoll lösen kann. Deshalb haben sich die Kompetenznetze und weitere Forschungsverbände wie das Nationale Genomforschungsnetz und die Koordinierungszentren für Klinische Studien in der TMF zusammengeschlossen, wo sie gemeinsam telematische und organisatorische Lösungen für ihre Arbeit entwickeln. Mit ihren gemeinsamen Aktivitäten in der TMF verfolgen die Netze unter anderem das Ziel,

- die Forschung in die Telematikinfrastruktur der Versorgung zu verzahnen,
- rechtlich-organisatorische und ethische Rahmenbedingungen für die vernetzte medizinische Forschung zu schaffen und weiterzuentwickeln sowie
- die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Forschungs-Infrastruktur in Deutschland auszubauen und zu konsolidieren.

Ich freue mich, dass Sie sich heute Abend die Zeit genommen haben, um sich über die Arbeit der Kompetenznetze in der Medizin zu informieren und mit uns über die Zukunft des Forschungsstandorts Deutschland ins Gespräch zu kommen.

Parlamentarischer Abend | 02. Juni 2005 | Berlin

Prof. Dr. Ulrich R. Fölsch

geb. am 18. Oktober 1943 in Glogau/Schlesien
verheiratet, drei Kinder



Akademische Vita

- Medizinstudium in Berlin, Zürich, Heidelberg
- 1969-1970: Medizinalassistent in Heidelberg und Pforzheim
- 1970-1971: wissenschaftlicher Assistent am Pathologischen Institut der Universität Heidelberg (Leiter: Prof. Dr. W. Doerr)
- 10/1971-02/1973: DFG-Stipendiat an der Universität Dundee/Schottland im Department of Pharmacology and Therapeutics (Prof. Dr. K.G. Wormsley)
- 03/1973-03/1982: wissenschaftlicher Assistent an der Medizinischen Klinik, Abt. Gastroenterologie und Endokrinologie der Georg-August-Universität Göttingen (Leiter: Prof. Dr. W. Creutzfeldt)
- 03/1982- 08/1990: klinischer Oberarzt der Medizinischen Universitätsklinik Göttingen
- Seit 01.09.1990: Direktor der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, I. Medizinische Klinik, Universitätsklinikum S-H, Campus Kiel, Christian-Albrechts-Universität
- WS 2000/2001-SS 2003: Prodekan der Medizinischen Fakultät der CAU zu Kiel
- Seit 1999: Sprecher des Kompetenznetzes Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen sowie Sprecher aller Kompetenznetze in der Medizin
- Seit 2002: Mitglied des Fachkollegiums (Gutachter) der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Seit 2004: Vorstandsvorsitzender der Telematikplattform für Medizinische Forschungsnetze e.V.

Aktivitäten in wissenschaftlichen Gesellschaften

- 1981-1985: Sekretär des European Pancreatic Club
- 1985-1986: Präsident der European Society for Clinical Investigation
- seit 1986: Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten
- 1997-1998: Präsident der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten
- 1999-2000: Präsident des European Pancreatic Club
- Seit 08/2001: Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin
- 2003-2004: Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin